



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Jugendhilfeausschuss	07.09.2010	
Ausschuss für Umwelt und Grün	20.09.2010	
Sportausschuss	21.09.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Bolz- und Basketballplätze in Köln

Die Verwaltung wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Bolz- und Basketballplätze gibt es im Kölner Stadtgebiet und wer ist jeweils für Planung und Erhalt zuständig?
2. Wie ist der aktuelle Zustand bzw. wie wird der Sanierungsbedarf der Plätze ermittelt?
3. Welche Plätze haben einen Sanierungsbedarf?
4. Gibt es Planungen der Verwaltung zum Thema „Bolz- und Basketballplätze“, wie z.B. Erstellung einer Bestandsaufnahme für die städtische Homepage als Werbung für den vereinsungebundenen Freizeitsport vor allem für Jugendliche?
5. Bestehen Patenschaften für Bolz- und Basketballplätze bzw. sind solche Projekte mit Bürgern, Vereinen oder Firmen geplant?

Die Antworten bitten wir, den Ausschüssen Sport, Umwelt/Grün und Jugendhilfe zur Kenntnis zu geben.

Die Kinder- und Jugendverwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Zu 1:

Im Stadtgebiet gibt es zum jetzigen Zeitpunkt insgesamt 154 Bolzplätze verschiedenster Ausstattung. Spielplätze sind Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.

Zu den Bolzplätzen gehören unter anderem Bolzwiesen mit und ohne Begrenzung, Bolzplätze in Grünflächen mit gebundener Spieledecke, Bolzplätze mit umfassender Eingrenzung durch Mauern und / oder Stabgitterzäunen. Teilweise sind die Bolzplätze mit einem Basketballangebot kombiniert, teilweise mit einem angrenzenden Spielplatz kombiniert. (siehe Anlage 1)

Darüber hinaus gibt es 39 weitere sportliche Angebotsflächen zum Basketballspielen oder Skaten.

Skaterangebote gibt es in verschiedenster Ausführung. Von der über Köln hinaus bekannte Skater- und BMX-Anlage „Lohse Rampe“ in Köln-Nippes mit verschiedenen kombinierten „half-pipes“ bis hin zu einzelnen Skaterelementen auf asphaltierten Flächen in gesonderten Bereichen des Spielplatzes.

Bei den oben aufgeführten Bolz-, Basketball- und Skaterflächen handelt es sich um öffentliche Plätze. Für Solitärflächen außerhalb von Grünanlagen liegt die Zuständigkeit für Planung und Neubau beim Amt für Kinder, Jugend und Familie, die Pflege und Wartung liegt beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen.

Innerhalb von Grünanlagen liegen sowohl die Planung und Neuanlage wie auch die Pflege und Wartung beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen.

Zurzeit wird der Spielplatzbereich organisatorisch betrachtet, ebenso die Schnittstellenregelung mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Die Ergebnisse über künftige Regelungen müssen abgewartet werden.

Zu 2:

Die Plätze werden im Rahmen der Pflege und Unterhaltung in festgelegten Abständen regelmäßig überprüft. Dabei werden aktueller Zustand und evtl. Schäden ermittelt.

Zusätzlich erfolgen Ortsbegehungen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kinderinteressen häufig nach Anfrage von Bürgerinnen und Bürger vor Ort, hier im Besonderen durch Paten. Im Rahmen dieser Ortsbegehungen werden die Plätze begutachtet und auf deren Bespielbarkeit überprüft. Zustandsbeschreibung und eventuell vorhandenen Sicherheitsmängel werden aufgenommen und bearbeitet.

Zu 3:

Über viele Jahre hinweg wurde in dem Bereich der öffentlichen Bolzplätze wenig investiert. Dadurch entstand ein Stau an Renovierungsarbeiten oder notwendigen Neubaumaßnahmen. Hinzu kommt, dass insbesondere die sportlichen Angebote rege benutzt und dadurch schnell abgespielt werden und dadurch häufiger z. B. Bodenarbeiten notwendig sind.

Zurzeit sind ca. 50 % der Plätze reparatur- oder auch erneuerungsbedürftig. Die Reparaturarbeiten umfassen z.B. kleinste Arbeiten an Zäunen und Beseitigung von Mulden vor den Toren bis hin zu umfangreichen Arbeiten, wie z.B. Aufbringen einer neuen Spieledecke und großflächigen Zaunerneuerungen, bis hin zu kompletten Neugestaltungen. Die Plätze mit erhöhtem Handlungsbedarf werden vorrangig bearbeitet und entsprechend der vorhandenen finanziellen Ressourcen abgearbeitet.

Zurzeit befinden sich mehrere neue Bolzplätze in der Planung bzw. Ausführung und einige Plätze werden ausgebessert. (s. Anlage 2)

Zu 4:

Der Bedarf an sportlichen Angeboten im öffentlichen Raum ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Besonders Jugendliche sind an diesen vereinsungebundenen Angeboten sehr interessiert. Das Angebot an öffentlichen Bolzplätzen reicht bei weitem nicht aus. Nahezu in jedem Stadtteil fehlen solche Angebote. In der jüngeren Vergangenheit wurde deshalb auch verstärkt bei der Gestaltung von Spielplätzen darauf geachtet, dass diese, wenn die Voraussetzungen (wie Größe, Abstand zur Wohnbebauung etc.) es zuließen, auch sportliche Angebote für ältere Kinder und Jugendliche eingerichtet wurden.

Eine genaue Bestandsaufnahme erfolgt im Rahmen der noch durchzuführenden Spielplatzbedarfsanalyse.

Die Einstellung aller Spielplätze sowie aller sportlichen Angebote im Internet ist vorgesehen.

Zu 5:

Bereits seit vielen Jahren werden Spiel- und Bolzplätze von Paten sehr erfolgreich betreut. Von den in der beiliegenden Liste aufgeführten 154 Plätzen sind bereits 89 von Paten betreut. Die Paten werden durch das Amt für Kinderinteressen betreut.

Auch Organisationen, Vereine oder Firmen haben sich als Spender für Spiel- und Bolzplätze eingesetzt. Dieses Engagement wird auch weiterhin gefördert.

gez. Dr. Klein